Bescheinigung über den Arbeitsumfang

im pädagogischen Vorbereitungsdienst

Der pädagogische Vorbereitungsdienst umfasst i.d.R. den Umfang von 21 Monaten und beginnt am 1. Mai oder am 1. November und endet i.d.R. am 31. Januar oder am 31. Juli.

Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst haben eine wöchentliche Regelarbeitszeit von 41 Stunden. Diese teilt sich auf in Unterrichtsverpflichtung mit Vor- und Nachbereitung, Korrekturen von Schülerarbeiten sowie Teilnahme an Konferenzen und Arbeitsgruppen an der Ausbildungsschule und auf die Ausbildungsveranstaltungen und Ausbildungsmodule des Studienseminars mit Vor- und Nachbereitung sowie die in diesem Zusammenhang stehenden Unterrichtsbesuche, die der Bewertung zugrunde liegen. Hinzu kommen die Anfertigung einer Pädagogischen Facharbeit, deren Note ebenfalls in das Abschlusszeugnis eingeht, sowie die Vorbereitung auf das Zweite Staatsexamen.

Die Lehrkräfte im Vorbereitungsunterricht haben i.d.R. Unterrichtsverpflichtungen an 3-4 Wochentagen an der Schule mit wechselnden Zeitfenstern sowie Ausbildungsveranstaltungen und Modulveranstaltungen am Studienseminar an ein bis zwei Wochentagen in Zeitfenstern zwischen 8:00 Uhr und 19:30 Uhr.

Die Anforderungen der Ausbildung erfordern neben den Präsenzzeiten eine intensive häusliche Vor- und Nachbereitung, die wegen der hohen Verantwortung, die mit ihrer Tätigkeit verbunden ist sowie aufgrund der regelmäßigen Bewertungssituation einer verlässlichen Planbarkeit unterliegen muss.

Für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst mit Kindern ist von daher eine verlässliche Betreuungssituation für ihre Kinder von sehr großer Bedeutung.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

 (Seminarleitung)